

## Werte und Normen – Schulinternes Curriculum

### Kompetenzen nach Doppelschuljahrgängen

#### Schuljahrgänge 5 und 6

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach dem Ich

Leitthema: Ich und meine Beziehungen

Erwartete Kompetenzen am Ende von Schuljahrgang 6	Mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben Merkmale von Freundschaften.</li><li>• skizzieren verschiedene Formen familiären Zusammenlebens.</li><li>• unterscheiden verschiedene Formen ihrer persönlichen Beziehungen im Umfeld von Schule und Freizeit.</li><li>• diskutieren die Bedeutung von Idolen und Vorbildern für das eigene Leben.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterstützung, Vertrauen, Verlässlichkeit, Spaß, gemeinsame Interessen, Erlebnisse, Offenheit, Sicherheit, Loyalität, Respekt</li><li>• Kernfamilie, Patchwork-Familie, Ein-Eltern-Familie, freie Lebens- und Wohngemeinschaften, Familie mit gleichgeschlechtlichen Eltern</li><li>• beste(r) Freund(in), Sportkameradinnen und -kameraden, Spielfreundschaften, virtuelle Freundschaften, Peer-Group, Arbeitspartnerinnen und -partner, Lehrkräfte, Erwachsene als Vertrauens- und Autoritätspersonen</li><li>• Beziehungen in und zu religiösen Gemeinschaften</li><li>• erläutern Verhaltensmuster in unterschiedlichen sozialen Rollen</li><li>• Konkurrenz, Feindschaft, Bedrohung, Mobbing, Neid</li><li>• Identifikations- und Abgrenzungsangebote bezüglich verschiedener Kriterien: Schönheit, Berühmtheit, Reichtum, Erfolg, Mut, Zivilcourage, Hilfsbereitschaft, Gewaltlosigkeit</li><li>• Freundschaft nach Aristoteles</li></ul>

**Grundbegriffe:** Freundschaft, Idol, Vorbild

## Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach der Zukunft

### Leitthema: Glück und Lebensgestaltung

Erwartete Kompetenzen am Ende von Schuljahrgang 6	Mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben individuelle Zukunftswünsche und nennen Kriterien für glückliches Leben.</li><li>• vergleichen Zukunftswünsche von Kindern unterschiedlicher Kulturen.</li><li>• entwickeln Vorschläge für eine verantwortungsvolle Planung von Zukunft.</li><li>• setzen sich kritisch mit dem Verständnis von Erfolg und Misserfolg auseinander.</li><li>• entwickeln Verhaltensmöglichkeiten für den Umgang Erfolg bzw. Misserfolg.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Berufswunsch, fiktiver Lebenslauf, Gesundheit, Frieden, persönliche Sicherheit</li><li>• intakte Umwelt (verantwortungsvoller Umgang mit Tieren, Wasser, Luft und Energie)</li><li>• geschlechtsspezifische Zukunftserwartungen, Kinder im Krieg, Kinder in Armut, Kinder in Naturvölkern</li><li>• Möglichkeiten zur Übernahme von Verantwortung in Schule, Freizeit und Familie</li><li>• mögliche Bedingungen für Erfolg und Misserfolg: Leistungsbereitschaft, Glück, eigene und fremde Erwartungshaltungen, Faulheit, Pech, überzogene Erwartungshaltung, Minderwertigkeitsgefühl, Selbstvertrauen, Motivation und Demotivation</li><li>• Bewusstes Wahrnehmen und Vergewisserung des Selbst (kritisches Selbst- und Fremdbild)</li></ul>

**Grundbegriffe:** Erfolg/Misserfolg, glückliches Leben, Verantwortungsbewusstsein

## Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Moral und Ethik

### Leitthema: Regeln für das Zusammenleben

Erwartete Kompetenzen am Ende von Schuljahrgang 6	Mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• benennen verschiedene Regeln, Normen und Rituale sowie deren Bedeutung für das Zusammenleben.</li><li>• erläutern die Werte, die bestimmten Regeln und Normen zugrunde liegen</li><li>• vergleichen Regeln und Rituale in verschiedenen Kontexten.</li><li>• erläutern die „Goldene Regel“ und entwickeln Beispiele für ihre sinnvolle Anwendung.</li><li>• untersuchen mögliche Folgen von Regelverletzungen.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ansätze zur Begründung von Moral (Was sehe ich durch die moralische Brille?)</li><li>• Regeln und Normen in Klasse, Familie, Freundeskreis, Verein</li><li>• z. B. Ehrlichkeit, Höflichkeit, Achtsamkeit, Geselligkeit</li><li>• Gedankenexperiment: Was wäre, wenn es keine Gesetze gäbe?</li><li>• Schulregeln in verschiedenen kulturellen und historischen Kontexten</li><li>• Verhaltensregeln in verschiedenen Sportarten und Spielen</li><li>• Verhaltensweisen in religiösen Gemeinschaften</li><li>• „Goldene Regel“ im Sport, Vergleich zwischen positiver und negativer Formulierung der „Goldenen Regel“</li><li>• Prävention, Sanktion, Strafe</li><li>• Funktionen von Strafe: Abschreckung, Wiedergutmachung, Vorbeugung, Einsicht, Vergeltung</li></ul>

**Grundbegriffe:** „Goldene Regel“, Normen, Ritual, Werte

## Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach der Wirklichkeit

### Leitthema: Leben in Vielfalt

Erwartete Kompetenzen am Ende von Schuljahrgang 6	Mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben unterschiedliche Formen der Lebensgestaltung.</li><li>• benennen Beispiele für gängige Vorurteile und Klischees sowie Formen von Mobbing.</li><li>• erläutern Ursachen und Folgen von Vorurteilen.</li><li>• diskutieren Möglichkeiten und Voraussetzungen eines toleranten Zusammenlebens.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verschiedene Interessen, unterschiedliche Herkunft und Sitten, auch in der Folge von Migration</li><li>• Kleidung, Körpersprache, Mimik, Sprachstil, Umgangsformen, Temperament, auffällige Merkmale</li><li>• Vorurteile und Klischees bezogen auf Aussehen, Geschlechterrollen, Lebensalter, Religionszugehörigkeit, soziale und ethnische Herkunft</li><li>• physisches Mobbing, psychisches Mobbing,</li><li>• Unkenntnis, Desinteresse, Intoleranz, Unsicherheit, Schwarz-Weiß-Denken, Stärkung des Ich- und Wir-Gefühls, Aufbau von Feindbildern, Ausgrenzung, Diskriminierung, Konflikte, Gewalt</li><li>• Minimalkonsens grundlegender Wertvorstellungen einschließlich rationaler Begründungen</li><li>• Informationen über andere Religionen und Kulturen</li></ul>

**Grundbegriffe:** Klischee, Mobbing, Toleranz, Vorurteil

## Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Orientierungsmöglichkeiten

### Leitthema: Aspekte von Religionen und Weltanschauungen

Erwartete Kompetenzen am Ende von Schuljahrgang 6	Mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erschließen Gottesvorstellungen in polytheistischen und monotheistischen Religionen.</li><li>• vergleichen Schöpfungsmythen und naturwissenschaftliche Darstellungen der Entstehung des Menschen.</li><li>• vergleichen wesentliche Aspekte religiöser Praxis im Lebensalltag.</li><li>• erläutern Funktionen der Religiosität für den Lebensalltag von Gläubigen.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• altägyptische, griechische, römische, germanische Gottheiten, Jahwe, Gott, Allah</li><li>• Göttergeschichten (z. B. ägyptische, griechische, indische Mythologien)</li><li>• naturreligiöse Schöpfungsgeschichten</li><li>• z. B. Genesis und Evolutionslehre (Schöpfungserzählungen als Glaubensaussagen, Wissenschaft als Deutungsansatz, Urknalltheorie)</li><li>• Gotteshäuser, heilige Orte, Feste und Feiern, Zeiten und Symbole, Rituale, Bräuche, Thora, Bibel, Koran, Fünf Säulen des Islam, Dekalog, zentrale religiöse Figuren (Propheten, Religionsstifter, Engel, Dämonen, Heilige etc.)</li><li>• Trost, Geborgenheit, Gemeinschaftsgefühl, ethische Orientierung, Strukturierung des Lebens, Lebenssinn</li></ul>

**Grundbegriffe:** Das Göttliche, Religiosität, Monotheismus/Polytheismus, Schöpfung, Naturwissenschaft

## Schuljahrgänge 7 und 8

**Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach dem Ich**  
**Leitthema: Das Ich und seine sozialen Rollen**

<b>Erwartete Kompetenzen am Ende von Schuljahrgang 8</b>	<b>Mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern unterschiedliche Erwartungshaltungen und Verhaltensmuster in unterschiedlichen sozialen Rollen.</li><li>• erklären individuelle Erwartungen an die Verwirklichung eines eigenen Ichs.</li><li>• entwickeln Möglichkeiten, ein positives Selbstwertgefühl zu erfahren.</li><li>• reflektieren Optionen, um Konflikten zwischen individueller Erwartung und sozialer Rolle zu begegnen.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gehorsam, Empathie, Pflicht, Loyalität, Respekt, Höflichkeit, Zuneigung, Liebe, Ausgrenzung, Akzeptanz, Toleranz, Verantwortung in den verschiedenen sozialen Kontexten</li><li>• soziale Rolle als Summe der von einer Person erwarteten Verhaltensweisen in jeweils spezifischen Situationen (Schüler, Sportler, Sohn/Tochter etc.)</li><li>• z. B. Anspruch auf Freiheiten und Eigenständigkeit, Anerkennung (in und außerhalb der Peer-Group), Erfolg, Möglichkeiten der Mitgestaltung, finanzielle Unabhängigkeit, sexuelle Selbstbestimmung</li><li>• bewusstes Wahrnehmen und Vergewisserung des Selbst</li><li>• Nein-Sagen, Abgrenzung gegenüber Gruppenzwängen</li></ul>

**Grundbegriffe:** soziale Rolle, Selbstwertgefühl, Konflikt, moralische Urteile fällen

## Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach der Zukunft

### Leitthema: Konstruktiver Umgang mit Krisen

Erwartete Kompetenzen am Ende von Schuljahrgang 8	Mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben individuelle Krisensituationen und -verläufe.</li><li>• beschreiben verschiedene Suchtformen.</li><li>• erläutern mögliche Ursachen und Auswirkungen von Süchten.</li><li>• beschreiben verschiedene Orientierungskrisen.</li><li>• reflektieren lösungsorientierte Möglichkeiten zum Umgang mit und zur Prävention von Krisen.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sucht, Tod, Misserfolg, soziale Ausgrenzung, Vereinsamung, Konfrontation mit Gewalt</li><li>• Krisenverlaufsmodell</li><li>• stoffgebundene Süchte (z. B. Alkohol, Nikotin, Medikamente), Verhaltenssüchte (z. B. Online-Sucht, Kaufsucht, Spielsucht)</li><li>• Unsicherheit, Einsamkeit, Langeweile, Gruppenzwang, Neugier, persönliche Probleme</li><li>• Abhängigkeit, Isolation, gesundheitliche Schäden, Verkehrsdelikte, Beschaffungs- kriminalität</li><li>• Individuum in der globalisierten Welt (Unübersichtlichkeiten von Lebenswelten), Instabilität von Zukunftsentwürfen, Komplexität, Mobilität, Empfindung von Kontrollverlust</li><li>• Ambivalenz der technischen Möglichkeiten digitaler Medien (Social Media)</li><li>• Bewusstes Wahrnehmen und Vergewisserung des Selbst</li></ul>

**Grundbegriffe:** Krise, Sucht, Orientierung, Prävention

## Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Moral und Ethik

### Leitthema: Liebe und Sexualität

Erwartete Kompetenzen am Ende von Schuljahrgang 8	Mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern Begriffe im Themenfeld Liebe und Sexualität.</li><li>• setzen sich mit geschlechtsspezifischen Rollenerwartungen und Konventionen im Bereich von Liebe und Sexualität auseinander.</li><li>• diskutieren Möglichkeiten und Grenzen sexueller Selbstbestimmung in Vergangenheit und Gegenwart.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Romantik, Zärtlichkeit, Libido, Leidenschaft, Sexualität, Eifersucht, Liebeskummer, platonische Liebe, Freundschaft, Nächstenliebe, Liebe zur Heimat, zur Natur, zur Kunst ...</li><li>• vermeintlich typisch männliche bzw. typisch weibliche Eigenschaften und Vorstellungen, unterschiedliche Kommunikationsformen, Rollenverhalten der Geschlechter, Vorurteile gegenüber Vielfalt partnerschaftlicher und sexueller Beziehungen in der Gegenwart</li><li>• Sexualität und Rollenklischees in den Medien</li><li>• sexuelle Codierungen von Verhalten, Kleidung etc.</li><li>• Konventionen im historischen Vergleich</li><li>• religiös geprägte Vorstellungen von Sexualität und Liebe (z. B. Agape, Enthaltsamkeit, Keuschheit, Monogamie vs. Polygamie)</li></ul>

**Grundbegriffe:** Geschlechterrolle, Konvention, Liebe, Selbstbestimmung, Sexualität



## Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach der Wirklichkeit

### Leitthema: Menschenrechte und Menschenwürde

Erwartete Kompetenzen am Ende von Schuljahrgang 8	Mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• skizzieren menschliche Grundbedürfnisse.</li><li>• arbeiten den Begriff der Menschenwürde heraus.</li><li>• beschreiben das Engagement von Menschenrechtsorganisationen.</li><li>• diskutieren Beispiele von Verletzungen der Menschenrechte unter ethischen Gesichtspunkten.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• sog. Maslowsche Bedürfnispyramide</li><li>• Menschenbild im Christentum, im Humanismus und in der Aufklärung</li><li>• Art. 1 GG, Beispiele der UN-Menschenrechts-Charta, UN-Charta der Kinderrechte, europäische Menschenrechts-Charta, Kairoer Menschenrechtserklärung, Banjul-Charta</li><li>• UNICEF, Amnesty International, Terre des hommes, Human Rights Watch</li><li>• Briefaktionen von Amnesty International, internationale Hilfsaktionen in Katastrophenfällen</li><li>• Menschenrechtsverletzungen, z. B. physische und psychische Misshandlungen, Formen von Diskriminierung (z. B. Rassismus), Todesstrafe</li><li>• Problematisierung der Abgrenzung zwischen Menschenrechtsverletzungen und Regelverstößen</li><li>• Güterabwägung bei Produkten von Kinderarbeit</li><li>• Rechtfertigung der Folter zugunsten der Rettung Unschuldiger – Verwirklichung der Menschenwürde für Schwerverbrecher (z.B. der Fall Jakob von Metzler)</li></ul>

**Grundbegriffe:** Grundbedürfnisse, Menschenrechte, Menschenwürde

## Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Orientierungsmöglichkeiten

### Leitthema: Leben in religiös und weltanschaulich geprägten Kulturen

Erwartete Kompetenzen am Ende von Schuljahrgang 8	Mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern Ursprung und Bedeutung ausgewählter Initiationsriten.</li><li>• reflektieren religiöse und weltanschauliche Aspekte ethischen Handelns</li><li>• erläutern grundlegende Aspekte religiöser und weltanschaulicher Menschen- und Weltbilder.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kommunion, Firmung, Konfirmation, Bar/Bat Mizwa, Sünnet, Jugendweihe/Jugendfeier</li><li>• Initiationsriten in Naturvölkern</li><li>• christliche Sozialethik (z. B. Caritas, Diakonisches Werk, Liebesgebot), Humanismus, Fünf-Säulen des Islam, Achtfacher Pfad, Konfuzianismus etc.</li><li>• Mensch als Ebenbild Gottes, Mensch als Teil der Schöpfung, Mensch als Produkt der Evolution, humanistisches Menschenbild, Mensch als Bedürfnis- und Triebwesen</li><li>• Welt als Schöpfung, Weltbilder in Mythen</li><li>• ptolemäisches vs. kopernikanisches Weltbild</li><li>• Welt als Produkt des Zufalls</li></ul>

**Grundbegriffe:** Ethik, Initiationsritus, Menschenbild, Weltanschauung, Weltbild

## Schuljahrgänge 9 und 10

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach dem Ich

Leitthema: Entwicklung und Gestaltung von Identität

Erwartete Kompetenzen am Ende von Schuljahrgang 10	Mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• analysieren Ausdrucksformen individueller Freiheit.</li><li>• setzen sich mit den Begriffen „Sex“ und „Gender“ auseinander.</li><li>• untersuchen verschiedene Formen der Geschlechtsidentität.</li><li>• erörtern individuelle Glücksvorstellungen.</li><li>• reflektieren den Umgang mit der eigenen Endlichkeit.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Selbstbestimmung vs. Fremdbestimmung</li><li>• Verantwortung für die eigene Lebensgestaltung</li><li>• Hinterfragen von Wahrheitsansprüchen bezüglich der Lebensgestaltung</li><li>• biologisches vs. kulturelles Geschlecht</li><li>• gesellschaftlich determinierte Rollenzuweisungen für Weiblichkeit und Männlichkeit</li><li>• Physis vs. Nomos in der Sophistik</li><li>• LGBT bzw. LSBTTIQ (offizielle Abkürzungen für eine Zusammenstellung verschiedener Geschlechtsidentitäten)</li><li>• Gleichberechtigung der unterschiedlichen Formen der geschlechtlichen Identität</li><li>• Glückskonzeptionen der Antike (z. B. Epikureismus, Stoa, Kynismus)</li><li>• Glückskonzeptionen der Gegenwart (z. B. Flow, Glück als aktive Sinnsetzung, Selbstwirksamkeit)</li><li>• Auswirkungen ökonomischer Glückskonzeptionen auf Individuen</li><li>• Krankheit, Altern, Sterben, Tod</li><li>• Trauer (Phasen der Trauerbewältigung), Leiden, „carpe diem“ vs. „memento mori“</li><li>• religiöse Jenseitsvorstellungen</li></ul>

**Grundbegriffe:** Endlichkeit, Freiheit, Gender/Sex, Glück, Identität

**Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach der Zukunft**  
**Leitthema: Verantwortung für Natur und Umwelt**

Erwartete Kompetenzen am Ende von Schuljahrgang 10	Mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren die Chancen und Gefahren, die sich aus dem menschlichen Umgang mit Natur und Umwelt ergeben können.</li> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Ökonomie und Ökologie.</li> <li>• setzen sich mit verschiedenen Positionen zum Verhältnis zwischen Mensch und Umwelt auseinander.</li> <li>• prüfen Lösungsansätze zu einem verantwortungsbewussten und nachhaltigen Umgang mit der Umwelt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Artensterben, langfristige Zerstörung von Naturlandschaften, Zoos, Intensivtierhaltung, Tierrechte, Hungersnöte, Klimawandel, gesundheitliche Schäden/Landwirtschaft, Naturschutzgebiete, Nationalparks, Bionik</li> <li>• Wachstum/Nachhaltigkeit, Kapitalismus, Neoliberalismus, Machtstreben, Profitstreben, Egoismus, Optimierung des Lebensstandards</li> <li>• Anthropozentrismus, Pathozentrismus, Biozentrismus, Holismus</li> <li>• „Prinzip Verantwortung“ (Dürfen wir alles, was wir können?)</li> <li>• Aufgaben des Menschen gegenüber der Natur und der Tierwelt in verschiedenen Religionen und Kulturen, Leben als Wert an sich</li> <li>• Ökologische Landwirtschaft, angemessenes Konsumverhalten, Selbstbeschränkung, Nachhaltigkeit, Wirkungsmöglichkeiten von Tier- und Naturschutzorganisationen, Green Economy</li> <li>• Natur vs. Kultur</li> </ul>

**Grundbegriffe:** Nachhaltigkeit, Natur, Ökologie, Ökonomie, Umwelt, Verantwortung

## Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Moral und Ethik

### Leitthema: Ethische Grundlagen für Konfliktlösungen

Erwartete Kompetenzen am Ende von Schuljahrgang 10	Mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• benennen verschiedene Formen und Ursachen von Konflikten und Gewalt.</li><li>• stellen Schwierigkeiten bei der Lösung von Konflikten dar.</li><li>• untersuchen ethische Konzeptionen mit Blick auf mögliche Konfliktlösungen.</li><li>• setzen sich mit Problemfeldern zum Thema „Toleranz“ auseinander.</li><li>• diskutieren Lösungsvorschläge für individuelle und gesellschaftliche Konflikte.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• verbale, nonverbale, physische, psychische Gewaltformen, Mobbing, medial vermittelte Gewalt, Autoaggression</li><li>• Armut, Kriege, Terror, ethnische Konflikte, religiös begründete Auseinandersetzungen</li><li>• Eisbergmodell, Eskalationsstufen, mangelnde Gesprächsfähigkeit und Gesprächsbereitschaft, Egoismus</li><li>• die aristotelische Mesotes-Lehre, „Prinzip Verantwortung“ als Prävention, Mitleidsethik, kontrafaktische Annahmen als Prämisse, Diskursethik</li><li>• der Toleranzbegriff der Aufklärung (z. B. bei Lessing und Voltaire); Toleranzmodelle (z. B. bei Forst); Grenzen von Toleranz</li><li>• „Was ist Aufklärung?“ Kant</li><li>• „Kultur des Hinsehens“, Aufmerksamkeit, Empathie, Organisation von Hilfe</li><li>• Möglichkeiten und Grenzen von Zivilcourage</li></ul>

**Grundbegriffe:** Ethik, Gewalt, Konflikt, Toleranz

## Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach der Wirklichkeit

### Leitthema: Wahrheit und Wirklichkeit

Erwartete Kompetenzen am Ende von Schuljahrgang 10	Mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• stellen Wahrnehmen und Erkennen einander gegenüber.</li><li>• erläutern Aspekte des Fürwahrhaltens bei Glauben, Meinen und Wissen.</li><li>• vergleichen die Darstellung von Wirklichkeit in verschiedenen Medien.</li><li>• setzen sich mit unterschiedlichen Wahrheitsansprüchen auseinander.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• spezifische Sinnesleistungen und Wahrnehmungsmuster bei Mensch und Tier, Sinnestäuschungen (z. B. Sternbilder, Vexierbilder, unmögliche Figuren nach Escher)</li><li>• Aspekte der Gehirmpathologie</li><li>• Kriterien zur Unterscheidung von Aussagen im Bereich des Glaubens, Wissens und Meinens, ästhetische Urteile, Geschmacksurteile, emotionale Urteile, Werturteil</li><li>• subjektive Überzeugung, Plausibilität, Intersubjektivität, Objektivität, Formen der Beweisbarkeit, Evidenz</li><li>• verschiedene Aussagetypen: thetisch, deskriptiv, präskriptiv</li><li>• Manipulationsmöglichkeiten analoger und digitaler Medien</li><li>• Regeln und Beweisverfahren in den Wissenschaften</li><li>• Deduktion, Induktion</li><li>• Wahrheitstheorien wie Konsens- und Korrespondenztheorie</li><li>• konkurrierende Wahrheitsansprüche in den Religionen</li></ul>

**Grundbegriffe:** Erkennen, Glauben/Meinen/Wissen, Medien, Objektivität, Wahrheitsansprüche, Wahr- nehmen, Wirklichkeit

## Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Orientierungsmöglichkeiten

Leitthema: Deutungsmöglichkeiten und -grenzen von

Religionen und Weltanschauungen

Erwartete Kompetenzen am Ende von Schuljahrgang 10	Mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• reflektieren unterschiedliche Sinnstiftungen und Orientierungsangebote von Religionen und Weltanschauungen.</li><li>• vergleichen Grundzüge der Weltreligionen.</li><li>• setzen sich mit der Kritik an Religionen und Weltanschauungen auseinander.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• religiöse Sozialethiken, Friedenskonzeptionen, religiöse Regeln, Dogmen</li><li>• humanistische Lebensauffassung (z. B. Eigenverantwortlichkeit, Freiheit und Verantwortung, Vernunft, Weltlichkeit)</li><li>• weltanschauliche Deutungsmuster (z. B. Kommunismus, Sozialismus, Kommunitarismus, Liberalismus, Faschismus)</li><li>• Christentum, Judentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus, Konfuzianismus, Shintoismus (z. B. hinsichtlich Tod und Sterben, Verhältnis zu Natur und Tieren, Geschlechterrollen)</li><li>• Religionskritik, z. B. bei Hume, Voltaire, Feuerbach, Marx, Nietzsche, Freud</li><li>• Kritik aus der Sicht der Naturwissenschaften (z. B. Problem der empirischen Verifikation, Mangel an Evidenz und Plausibilität, Problem der Verallgemeinerung)</li><li>• Grenzen säkularer und ideologischer Weltdeutungen</li><li>• gesellschaftliche und gemeinschaftliche Ordnungsfunktion, Intoleranz, Verhältnis von religiösen Überzeugungen und Gewalt, Fundamentalismus</li></ul>

**Grundbegriffe:** Religionskritik, Sinnstiftung, Weltanschauung, Weltreligionen